

## Online-Lernprogramme Suchmaschine

Um Lernsoftware zu finden, ging man vor wenigen Jahren ins Büchergeschäft. Heute sind diese Regale fast leer. Gute Gratis-Lernprogramme gibt es zwar immer mehr, nur sind diese im weiten www überall verstreut. Gibt man in Google z.B. das Thema «Indianer» ein, hat man mehr als vier Millionen Suchresultate. Um ein gutes Lernprogramm zu finden, muss man verschiedenste Webseiten durchkämmen. Viele Schüler, Eltern und Lehrer haben schon resigniert. Andres Streiff, Reallehrer und AdA ICT, kennt dieses Problem. Er hat deshalb in Zusammenarbeit mit Google eine Suchmaschine erstellt, welche gezielt nach Gratis-Lernangeboten sucht und alle vom Bildungserver empfohlenen Webseiten durchkämmt. Man muss sich nur noch eine Seite merken: [www.lernklick.ch](http://www.lernklick.ch). Ist auch das noch zuviel, kann man das Suchfenster einfach auf der eigenen Schulwebsite einbauen, Streiff stellt den Code gratis zur Verfügung.

Info: [www.lernklick.ch](http://www.lernklick.ch)

## Jugendfilmtage «Respekt!»

Rasch handeln muss, wer sich für dieses Angebot interessiert: Die Schweizer Jugendfilmtage unterstützen Schulklassen und Jugendgruppen bei der Erstellung eines Filmes zum Thema «Respekt!». Die so produzierten Filme werden mit grosser Wahrscheinlichkeit an den 35. Schweizer Jugendfilmtagen im März 2009 vor grossem Publikum aufgeführt. Ziel der Workshops ist es, dass die Jugendlichen ihren eigenen Standpunkt entwickeln können, ihr Verhalten hinterfragen und dies in einen Film übersetzen. Teilnehmende Schulklassen erhalten drei Tage inhaltliche und filmspezifische Unterstützung durch kompetente Fachpersonen. Diese kommen zu vereinbarten Terminen zu den Grup-

pen in die Schule, den Jugendtreff oder nach Hause. Anmeldefrist: 31. August 2008. Info: [www.jugendfilmtage.ch/workshops](http://www.jugendfilmtage.ch/workshops). Am 8. September 2008 findet in Zürich der Einführungstag «Von der Idee zum Film» statt.

## Berufsmesse Zürich Informieren und zupacken

Vom 25. bis 29. November 2008 werden an der Berufsmesse Zürich über 250 Lehrberufe präsentiert. Während der fünf Messtage erhalten Jugendliche praxisorientierte Einblicke in die Berufswelt und können ihr Informationsbedürfnis durch Gespräche mit Fachpersonen abdecken. Schülerinnen und Schülern wird die Gelegenheit geboten, selbst aktiv zu werden und einfachere Werkstücke vor Ort herzustellen. Eltern informieren sich über die Anforderungsprofile und Tätigkeitsbereiche der Lehrberufe und erfahren, wie sie ihr Kind im Berufswahlprozess aktiv unterstützen können. Informationen: [www.berufsmessezuerich.ch](http://www.berufsmessezuerich.ch)

## Weiterbildung Hauswirtschaft für Bäuerinnen

Für die bäuerlich-hauswirtschaftlichen Schulen ist es zurzeit schwierig, gut ausgebildete Lehr- und Beratungspersonen zu finden. Im Auftrag der Bildungskonferenz Bäuerin (Schulleiterinnenkonferenz) bieten die beiden Bildungszentren Liebegg (Gränichen AG) und Wallierhof (Riedholz SO) ab Januar 2009 eine «interkantonale Weiterbildung Fachrichtung Hauswirtschaft» an. In 18 Kurstagen, verteilt auf das ganze Jahr, ist die Vernetzung der hauswirtschaftlichen Themen im landwirtschaftlichen Umfeld zentral. Informationsveranstaltung «Interkantonale Weiterbildung Fachrichtung Hauswirtschaft», Dienstag, 2.9.08, 17.30 Uhr, am BZ Wallierhof, Höhenstrasse 46, 4533 Riedholz. Info:

[www.wallierhof.ch](http://www.wallierhof.ch), [www.liebegg.ch](http://www.liebegg.ch)

## Integration Buntkicktgut

Die Schweizer Kinder- und Jugendförderung Infoklick.ch hat für die «herausragende Integrationsarbeit» seiner interkulturellen Strassenfussballliga Buntkicktgut den ersten Preis des Projektwettbewerbs «Dialog?!» 2008 gewonnen. Die ehemalige Bundeskanzlerin Annemarie Huber-Hotz überreichte die Auszeichnung am 29. Juni in Bern. Buntkicktgut ist eine offene interkulturelle Strassenfussballliga, die mit Hilfe des Sports die Integration junger Migrantinnen und Migranten fördert. Info: [www.buntkicktgut.ch](http://www.buntkicktgut.ch), [www.dialog-verein.ch](http://www.dialog-verein.ch)

## Exkursionen Steinschau

Der Säntisgipfel bietet eine neue Attraktion. Ein Teil der vom Herisauer Industriellen Bertold Suhner angelegten Mineraliensammlung ist mit weiteren Exponaten aus Privatbesitz im ersten Obergeschoss der Säntis-Bergstation installiert worden. Diese Welt der Mineralien vermag viele Menschen zu faszinieren. Konzept und Gestaltung sind so ausgelegt, dass nicht nur Fachpublikum auf seine Rechnung kommt. Eine Tonbildschau, ein Biwakplatz und eine Kluft, die darstellt, wie ein Strahler zu Werke geht, ergänzen die Schau. Zudem werden auch Schmuck- und Heilsteine gezeigt.

Info: [www.saentisbahn.ch](http://www.saentisbahn.ch)

## Leseanimation Erste Erlebnisse

Kinder, die mit Büchern vertraut sind, denen von allem Anfang an vorgelesen und erzählt wird, die Geschichten mit positiven Erlebnissen verbinden, haben bessere Voraussetzungen für das spätere Lesenlernen. Hier setzt das Projekt «Le-

seanimation für den Vorschulbereich» an, das von der Drosos Stiftung, Zürich, ermöglicht wurde. Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM hat einen Lehrgang entwickelt, in dem gezeigt wird, wie animatorische Veranstaltungen mit kleinen Kindern durchgeführt werden können und wie es gelingt, ein lesefreundliches Klima zu schaffen. Weitere Informationen: [www.sikjm.ch](http://www.sikjm.ch)

## Auslandaufenthalt Highschool Year

Ein Highschool Year vermittelt Bildung und Lebenserfahrung zugleich – die zeitgemässe Perspektive für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren, eine seriöse und spassvolle Bildungs-Alternative, die sich in den meisten unserer Nachbarländer schon längst etabliert hat. Der Veranstalter, [ferien-camps.ch](http://ferien-camps.ch), verfügt über 19 Jahre Erfahrung in Sprach- und Informatikferienkursen und arbeitet seit mehreren Jahren mit dem Schulamt der Stadt Zürich zusammen. Info: [www.ferien-camps.ch](http://www.ferien-camps.ch), Infoabend in Zürich am 3. September 2008.

## Museumpädagogik Klee ganz nah

Vom 15. September 2008 bis 18. Januar 2009 werden im Zentrum Paul Klee, Bern, erstmals im Rahmen der Ausstellung «Paul Klee – Bewegung im Atelier» Art Workshops direkt im Ausstellungsraum angeboten. Das Kindermuseum Creaviva wird ein Atelier einrichten, in welchem Schulklassen mit direktem Blickkontakt zu den Originalen von Paul Klee künstlerisch aktiv werden können. Überhaupt wird bei dieser Ausstellung der Schwerpunkt auf Kunstvermittlung und Interdisziplinarität gesetzt. Ausserdem finden jeweils Mitte September und Mitte Oktober didaktische Einführungen für Lehrpersonen zur Ausstellung statt. Informationen: [www.zpk.org](http://www.zpk.org)

**Literatur****Bücher & Ideen**

Das «Kabinett für sentimentale Trivalliteratur» am Klosterplatz 7 in Solothurn empfiehlt sich Schulklassen als Literatur-Fundgrube und Ideenbörse. Bibliothek und Museum zugleich, widmet es sich der Trivalliteratur mit Schwergewicht auf sentimentalen Werken von oder für Frauen des 19. Jahrhunderts. Das Kabinett wurde 1996 von der Journalistin Lotte Ravicini-Tschumi als Stiftung gegründet und umfasst ungefähr 1800 Bände (Stand 2005). Es sammelt hauptsächlich deutschsprachige Liebes-, Abenteuer- und Heimatromane, Mädchenliteratur und Verwandtes. Der Altbestand von einigen hundert Bänden umfasst vor allem Werke aus dem 19. Jahrhundert. Infos: [www.trivalliteratur.ch](http://www.trivalliteratur.ch)

**Kulturbegegnungen****Bilder im Kopf**

Sechs Kurzfilme erzählen auf der DVD «Bilder im Kopf» von Begegnungen verschiedenster Menschen: Eine muslimische Schülerin streitet mit ihrer Lehrerin über das Thema «Kopftuch», eine Taxifahrerin mit «fremdländischem» Aussehen muss sich den Fragen ihrer Fahrgäste stellen, ein Slowake und ein Amerikaner geraten über die provokative Aufschrift auf einem T-Shirt in Konflikt. Auf den Punkt gebracht, manchmal auch komisch und meist mit unerwarteten Wendungen zeigen die Filme, was passiert, wenn Vorurteile und Klischees über tatsächliche oder vermeintliche kulturelle Unterschiede die Wahrnehmung trüben.

Dank ihrer Kürze eignen sich die Filme sehr gut als Ausgangspunkt für eine vertiefte Auseinandersetzung mit Klischees und Vorurteilen. Schülerinnen und Schüler erkennen dabei die wichtige Bedeutung von «Bildern im Kopf» für unser Verhalten im Alltag und lernen mit

diesen Bildern kritisch und positiv umzugehen. Neben der thematischen Auseinandersetzung bietet die DVD auch reichlich Stoff für die Medienpädagogik. Ein solcher transversaler, filmanalytischer Vergleich der sechs Kurzfilme eröffnet neue Perspektiven – entsprechende Erläuterungen und Anregungen finden sich ebenfalls auf der DVD. Ausführliche Infos: [www.filmeeinewelt.ch](http://www.filmeeinewelt.ch)

**Schreibenlernen****Kindgerechter Griff**

Die innovative Traditionsmarke Pelikan präsentiert neu griffix®, als «erstes umfassendes Schreiblern-System der Welt». Der kindgerechte Griff wurde nach neuesten Erkenntnissen der Grafomotorik in Zusammenarbeit mit Fachpädagogen und dem Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation entwickelt. Die Griffzone mit Unterstützung für Daumen, Zeige- und Mittelfinger basiert auf der optimalen Schreibhaltung, dem Zangenriff. Er bietet Kindern die besten Bewegungsmöglichkeiten und sorgt für präzises, ermüdungsfreies und schönes Schreiben. Das System gibt es sowohl für Links- als auch für Rechtshänder. Das vierstufige Step-by-Step-System besteht aus einem Wachsschreiber, Bleistift, Tintenschreiber und Füllhalter und ist ab sofort im Fachhandel erhältlich. Informationen unter [www.griffix.ch](http://www.griffix.ch), [www.pelikan.ch](http://www.pelikan.ch)

**Kinderbücher****Weisser Hengst**

O Schreck. Lussys lang ersehnte Ferien mit ihren Eltern fallen ins Wasser. Da kommt die überraschende Einladung auf eine Pferdefarm in der Camargue gerade richtig. Doch die Tochter des Hofes ist von Lussys Aufenthalt nicht begeistert. Lussy versucht daraus das Beste zu machen und freundet sich mit dem gutaussehenden

Marco an. Plötzlich ereignen sich Diebstähle in der Camargue und ehe sich Lussy versieht, steckt sie mitten in einem spannenden Abenteuer. Die faszinierende Pferde-Detektivgeschichte eignet sich für Mädchen und Jungs ab 10 Jahren und als Klassenlektüre. Am Schluss kann das Gelesene in einem Quiz getestet werden! – Angela Stadelmann-Lüthy: «Lussy und der weisse Hengst», Jugendbuch, gebunden, 200 Seiten, Fr. 22.80, ISBN 978-3-055-01497-8, [www.butterfly-verlag.ch](http://www.butterfly-verlag.ch)

**Kinderbücher****Leos Schuhe**

Das Schweizer Kinderhilfswerk Kovive hat gemeinsam mit dem rex verlag AG Kriens das Kinderbilderbuch «Leos Schuhe» veröffentlicht. Das Erzähl- und Erstlesebuch lässt uns eintauchen in die Ferien-Abenteuer eines deutschen Grossstadtjungen aus sozial schwierigen Verhältnissen bei seiner Schweizer Gastfamilie. Es zeigt den Brückenschlag zwischen unterschiedlichen sozialen Schichten und den Wert von Freundschaften. Die fein gesponnene Geschichte wird durch ausdrucksstarke Aquarelle unterstützt. [www.kovive.ch](http://www.kovive.ch), Tel. 041 249 20 80

**Illetrismus-Tagung****Lesen für alle**

Zahlreiche Erwachsene beherrschen die Grundfertigkeiten des Lesens und Schreibens nicht. Die Illetrismus-Tagung vom 31. Oktober in Bern regt eine bessere internationale Vernetzung sowie die bildungspolitische Diskussion in der Schweizer Öffentlichkeit und unter Fachleuten an, informiert über neue Vorhaben in der Forschung, in der Aus- und Weiterbildung und gibt Einblick in wegweisende Beispiele aus der Bildungsarbeit in Frankreich und Deutschland. Informationen und ein elektronisches Anmeldeformular unter: [www.LesenLireLeggere.ch](http://www.LesenLireLeggere.ch)

**Schule und ICT****CompiSternli scheinen weiter**

Während ungefähr 30 Lektionen lassen sich die Kinder am Computer in die Grundlagen einführen, bevor sie dann ihr erworbenes Wissen an ältere Personen weitergeben. Jedes Kind betreut im Kurs eine ältere Person. Es versucht, seinen «Schüler» in die Geheimnisse des Computers einzuweihen. Kinder sind gewohnt, täglich Unterrichtsstoff vorgesetzt zu bekommen. Bei CompiSternli wird die Rolle vertauscht: Die Kinder übernehmen Verantwortung, sie dürfen ihr Wissen weitergeben. Sie verstehen es, ihren älteren Schüler mit Charme und Geschick durch den Stoff zu führen. Anderen fällt es schwer, die Schülerrolle zu verlassen. Sie müssen lernen, über ihren eigenen Schatten zu springen.

Einige Kinder haben im Alltag keine Beziehung zu einer älteren Person; für sie ist der Kurs eine doppelte Herausforderung. Die Beweggründe der älteren Personen für die Teilnahme am Kurs sind vielschichtig: Man will den Einstieg in die Computerwelt doch noch finden, in Kontakt mit Kindern treten oder hat spezifische computertechnische Anliegen. Das Alter der teilnehmenden «Schüler» variiert stark: Die jüngsten sind knapp 40-jährig; die ältesten peilen den 100. Geburtstag an. In einigen Lernduos überwiegt die technische Komponente, in anderen der soziale Aspekt.

Vier Stiftungen der SwissFoundations, das BAKOM und Migros Kulturprozent ermöglichen eine schweizweite Lancierung. Im August starteten in verschiedenen Gemeinden Pilotprojekte. Der Verein CompiSternli sucht Personen, welche das Projekt in ihrer Gemeinde aufbauen möchten. Infos bei Rahel Tschopp (081 415 11 17), [www.compisternli.ch](http://www.compisternli.ch), [rahel.tschopp@compisternli.ch](mailto:rahel.tschopp@compisternli.ch)

**Weiterbildung****Erwachsenenbildung**

Die Erwachsenenbildung Zürich EB bietet einen Kompaktlehrgang für Elter- und Erwachsenenbildung an. Bezugsrahmen des Lehrgangs sind die Grundlagen der humanistischen Psychologie und Pädagogik. Die Teilnehmenden setzen sich unter anderem mit didaktischen und methodischen Fragen der Erwachsenenbildung auseinander ebenso wie mit neuen Erkenntnissen aus der Hirnforschung und deren Auswirkungen auf das Lernen. In-foveranstaltungen zum Kurs finden am Dienstag, 2. September sowie am Mittwoch, 5. November jeweils von 19 bis 20.30 Uhr in der Aula der EB Zürich statt. Weitere Informationen: Josef Gebert, Telefon 076 369 21 77, E-Mail: [josef.gebert@eb-zuerich.ch](mailto:josef.gebert@eb-zuerich.ch)

**Weiterbildung****Erdwissenschaften**

Mit der wachsenden Urbanisierung werden die Erdwissenschaftler künftig vor grosse Herausforderungen gestellt, die neue und innovative Vorgehensweisen erfordern. Der ETH-Weiterbildungskurs in Angewandten Erdwissenschaften fokussiert – erstmals in der Schweiz – auf den urbanen Raum. Die Veranstaltungen unter dem Rahmentitel «Aktuelle Probleme aus der Praxis der Erdwissenschaften» sind breit abgestützt und gehören zu den erfolgreichsten Weiterbildungsveranstaltungen der ETH Zürich. Der Kurs «Urbane Geologie» findet vom 15.–20. September 2008 statt. Detaillierte Informationen unter [www.zlg.ethz.ch](http://www.zlg.ethz.ch)

**Weiterbildung****Malen stärkt**

In den schulintegrierten Malateliers wird spontan und frei gemalt, selbstgesteuert und

kreativ. Diese Form von Malen bedarf der Regeln und Kenntnisse über die natürliche Bildentwicklung. So kann das Vertrauen in die eigene bildnerische Ausdrucksfähigkeit, die Konzentration und die Freude am Zeichnen geweckt werden und den disziplinarischen Schwierigkeiten entgegen gewirkt werden. Die zunehmende Heterogenität ist im Malatelier keine Erschwerung, sondern eine Selbstverständlichkeit und somit eine Bereicherung. Am 19. September 08 findet ein Informationsabend statt. Das Kompakt-Seminar beginnt im November 08. Mehr Informationen unter [www.malraumbaden.ch](http://www.malraumbaden.ch), E-Mail: [walderelisa-beth@bluewin.ch](mailto:walderelisa-beth@bluewin.ch)

**Hilfsaktion****Spielend helfen**

UNICEF Schweiz organisiert vom 6. bis 15. September die Aktionswoche «Spielend helfen». In 27 Städten finden Sponsorenläufe und weitere Aktivitäten zugunsten der Aktion Strassenkinder statt. Kinder und Erwachsene sind eingeladen mit ihren Runden Spenden zu sammeln. Anmelden unter [www.spielendhelfen.ch](http://www.spielendhelfen.ch)

**Technik****Elektronischer Führer**

Im Pro Natura-Schutzgebiet Aletschwald auf der Riederalp erfahren Besucherinnen und Besucher mit dem tragbaren, elektronischen Begleiter «eGuide» Spannendes und Einzigartiges über die Schätze des Aletschwaldes. In Ton, Bild, Text und mit Karten liefert der kleine Helfer Naturinteressierten auf ihrer Wanderung durch das Schutzgebiet allerlei Hintergründe zur Natur, macht aufmerksam auf Besonderheiten und erklärt die Naturschätze des Aletschwaldes. Vom 12. Juli bis zum 19. Oktober können die «eGuides» gratis ausgeliehen werden [www.pronatura.ch/aletsch](http://www.pronatura.ch/aletsch).

**Internet****Mehr Sicherheit beim Spielen**

PEGI Online ist eine Erweiterung des PEGI-Systems, das leicht verständliche Informationen in Form von Symbolen für die Alterseinstufung und Inhaltsbeschreibungen vermittelt. Es bietet Kindern und Jugendlichen in Europa einen besseren Schutz gegen nicht- altersgemässe Inhalte von Online-Spielen, sensibilisiert Eltern für die Risiken und möglichen Gefahren innerhalb dieser Spielumgebung und klärt sie darüber auf, wie sie für sicheres Online-Spielen sorgen können. Das PEGI Online Logo wird auf die Spielverpackung aufgedruckt, wenn das Spiel als CD/DVD verkauft wird, oder auf der Spiel-Website selbst. Das Logo gibt an, ob das Spiel online gespielt werden kann und der Spielort von einem Anwender kontrolliert wird, dem der Jugendschutz ein Anliegen ist. Informationen unter [www.pegionline.eu](http://www.pegionline.eu)

**Aufruf****Rechtsverletzungen**

Die Rechte von Asylsuchenden und Migrantinnen in der Schweiz sind durch die Verschärfungen des Asyl- und Ausländerrechts oft nicht mehr gewährleistet. Darunter leiden auch viele Familien. Vor allem die Kinder sind davon betroffen. Nothilfe und Gesundheitsversorgung sind ungenügend, Kinder können nicht zur Schule gehen...

Die «Schweizerische Beobachtungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht» macht gesamtschweizerisch Fälle von Rechtsverletzungen öffentlich und sensibilisiert die Bevölkerung. Mit einer Mitgliedschaft der Schweizerischen Beobachtungsstelle unterstützen Sie die wichtige Aufklärungs- und Lobbyarbeit. So helfen Sie mit, die Situation dieser Kinder zu verbes-

sern. Weitere Informationen: [www.beobachtungsstelle.ch](http://www.beobachtungsstelle.ch)

**Wettbewerb****Kreative ICT**

Der «Innovative Teachers»-Wettbewerb 2008 von Microsoft sucht das beste Unterrichts- oder Schulprojekt, bei dem «Windows Live»-Technologien eingesetzt werden. Lehrpersonen, die ihren Beitrag bis zum 26. September 2008 einreichen, können als Hauptpreis im November 2008 zum «Innovative Teachers»-Forum nach Bangkok reisen. Microsoft Schweiz bietet zudem einen kostenlosen Workshop für Lehrpersonen zum Thema «Windows Live Technologien» an. Einsendeschluss ist der 26. September unter [www.innovativeteachers.ch](http://www.innovativeteachers.ch)

**Wettbewerb****Beste Lektion**

SMART Technologies sucht die beste Lektion, die mit der SMART-Notebook-Lernsoftware erstellt wurde. Dieser Aufruf richtet sich an alle Lehrpersonen, die mit einem SMART Board Interactive Whiteboard arbeiten. Die besten Einsendungen beim «Lesson Activity Contest 2008» werden mit einem ASUS Eee PC-Notebook oder einem iPod belohnt. Die preisgekrönten Lektionen werden anlässlich der Worlddidac vom 29. bis 31. Oktober der Öffentlichkeit präsentiert. Details zum Wettbewerb und Anmeldeformulare sind unter [www.schoolware.ch](http://www.schoolware.ch) zu finden.

**So ist es richtig**

Der Autor des Artikels «Der Kunst die Schulhaustüre öffnen» in BILDUNG SCHWEIZ 7/8 ist Anton Kräuchi (nicht Thomas). Wir entschuldigen uns für den Lapsus.